

**Vorlage Nr. 22/0127**

Federf. Stadamt: Amt für Planen, Bauen, Umwelt

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Ausschuss für Stadtplanung, Umwelt, Klimaschutz und Mobilität	Stadtbaurat Dr. Kreuzer	Vorberatung	17.03.2022	6
Rat	Ratsherr Kleimann	Entscheidung	07.04.2022	

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**


**Sachstandsbericht InnovationCity**

**Begründung:**

Die Stadt Gladbeck nimmt seit einigen Jahren erfolgreich am regionalen Projekt InnovationCity-Rollout teil. Mit Beginn der Umsetzungsphase in den Quartieren Stadtmitte und Rentfort-Nord werden seit 2017 zahlreiche Beratungsangebote für sanierungswillige Bürger:innen bereitgestellt und ein eigenes städtisches Förderprogramm für die energetische Sanierung angeboten.

Dieser Sachstandsbericht schließt an die vorherige Berichterstattung an (Vorlagen Nr. 20/0033 und 21/0060) und verdeutlicht die positive Entwicklung des Projektes im Zeitverlauf. Weiterhin arbeiten bislang drei Sanierungsmanager:innen in den Quartieren in Zusammenarbeit mit der InnovationCity Management GmbH und anderen Partnern erfolgreich am klimagerechten Stadtumbau. Die Sanierungsmanager:innen werden hierbei zu 75% mit Mitteln der KfW gefördert.

Die Förderung zur energetischen Quartierssanierung ist zum Jahresende in Rentfort-Nord ausgelaufen und erfolgreich zum Abschluss gebracht worden. Die zuständige Sanierungsmanagerin setzt ihre Arbeit nun im neuen Quartier Brauck-West/Butendorf fort. Auch im Quartier Stadtmitte ist die erste dreijährige Förderphase beendet. Aufgrund der Größe des Quartiers und der noch vorhandenen erheblichen Potentiale wurde eine Verlängerung um weitere zwei Jahre beantragt und auch durch die KfW positiv bewilligt.

<b>Mitzeichnungen</b>					
Bürgermeisterin:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum: 04.03.2022	Datum:
_____	_____	_____	_____	 _____	_____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

Die Arbeit der Umweltabteilung wurde auch in 2021 von Corona beeinflusst. Dennoch konnten erneut einige neue Projekte und zahlreiche etablierte Formate und Veranstaltungen umgesetzt werden. Neben dem Schwerpunkt der energetischen Gebäudesanierung wurden mittlerweile die Themen Klimaanpassung, Mobilität oder Biodiversität fest in das Arbeitsprogramm der Sanierungsmanager:innen aufgenommen.

Auch wenn 2021 weiterhin einzelne Programmpunkte entfallen, sowie insbesondere die Haus-zu-Haus-Beratungen deutlich zurückgefahren werden mussten, konnte dennoch weiterhin, vor allem telefonisch, beraten und bei der Umsetzung der Maßnahmen unterstützt werden. Dies spiegelt sich auch an den Antragszahlen zum IC-Sanierungszuschuss wieder, die trotz pandemischer Entwicklung auf hohem Niveau bleiben.

### **Fortführung des Gladbecker InnovationCity-Sanierungszuschusses**

Der private Gebäudesektor spielt beim CO<sub>2</sub>-Ausstoß weiterhin die herausragende Rolle. Um die Erreichung der Gladbecker Klimaziele zu gewährleisten, bleibt die private energetische Gebäudesanierung deshalb wichtig und setzt ferner den zentralen Schwerpunkt bei der Umsetzung in den Quartieren. Ziel der Umweltabteilung ist eine ausgedehntere Steigerung der Sanierungsquote im Gebäudebestand. Die städtische Förderrichtlinie „InnovationCity Sanierungszuschuss“ ist hierzu das wichtigste Instrument.

Das Programm wird trotz aller äußeren Umstände weiterhin von den Bürger:innen sehr gut angenommen. So konnte das Vorjahresniveau der Anträge gehalten und das Maßnahmenvolumen sogar gesteigert werden.

Insgesamt wurden bislang 168 Anträge gestellt. Davon sind 119 Anträge bereits abschließend umgesetzt und abgerechnet worden. Die Umsetzung der bisher abgeschlossenen Anträge hat Investitionen in Höhe von fast 2,7 Mio. € (2020 1,6Mio.) ausgelöst. Hierzu wurden städtische Zuschüsse von 160.510 € ausgezahlt.

Knapp 1,14 Mio. € wurden von Gebäudeeigentümer:innen im vergangenen Jahr investiert. Dies entspricht einer 16%-Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Mit den bereits jetzt bewilligten und noch umzusetzenden Maßnahmen erhöhen sich die Investitionen voraussichtlich auf ca. 4 Mio. € bei Zuschüssen von ca. 320.000 €. Die eingesetzten Fördergelder werden somit weiterhin durch die privaten Investitionen vervielfacht.

Nachfolgend ist ein Überblick zu den wichtigsten Kennzahlen abgebildet:

## Übersicht InnovationCity Sanierungszuschuss

	Rentfort-Nord				Stadtmitte			
	Zuschuss geplant	Zuschuss erfolgt	Invest geplant	Invest erfolgt	Zuschuss geplant	Zuschuss erfolgt	Invest geplant	Invest erfolgt
2018		2.250,00 €		66.220,63 €				
2019	8.200,00 €	6.980,00 €	161.593,72 €	158.835,46 €	23.830,00 €	15.580,00 €	226.449,01 €	234.241,91 €
2020	26.230,00 €	24.770,00 €	473.072,34 €	385.974,28 €	32.220,00 €	32.410,00 €	411.713,69 €	599.716,15 €
2021	16.090,00 €	15.570,00 €	176.281,57 €	225.458,88 €	55.310,00 €	51.330,00 €	862.000,13 €	915.100,46 €
2022	53.050,00 €	9.040,00 €	490.927,80 €	80.902,30 €	103.740,00 €	2.580,00 €	1.165.649,74 €	30.101,51 €
	Summe							
	Zuschuss geplant	Zuschuss erfolgt	Invest geplant	Invest erfolgt				
2018		2.250,00 €		66.220,63 €				
2019	32.030,00 €	22.560,00 €	388.042,73 €	393.077,37 €				
2020	58.450,00 €	57.180,00 €	884.786,63 €	985.690,43 €				
2021	71.400,00 €	66.900,00 €	1.038.281,70 €	1.140.559,34 €				
2022	156.790,00 €	11.620,00 €	1.656.577,54 €	111.003,81 €				
Summe	<b>318.670,00 €</b>	<b>160.510,00 €</b>	<b>3.967.688,60 €</b>	<b>2.696.551,58 €</b>				

### Antragsentwicklung

	Rentfort-Nord	
	gestellt	abgerechnet
2017	2	
2018	11	2
2019	15	13
2020	17	19
2021	18	11
2022	11	4
Summe	74	49

	Stadtmitte	
	gestellt	Abgerechnet
	3	
	28	13
	29	25
	27	30
	7	2
	94	70

	Summe	
	Anträge gestellt	Anträge abgerechnet
	2	0
	14	2
	43	26
	46	44
	45	41
	18	6
	<b>168</b>	<b>119</b>

„Invest erfolgt“ ist eine, durch umgesetzte Maßnahmen, jeweils bereits abgeschlossene Teilsumme von „Invest geplant“

## Sanierungsförderung ist Wirtschaftsförderung

Die Sanierungsmanager:innen werten regelmäßig aus, an welche Unternehmen Aufträge im Rahmen der Förderung vergeben werden. Die aktualisierten Zahlen bestätigen den effektiven Beitrag des Sanierungszuschusses zur lokalen und regionalen Wirtschaftsförderung.

### Aufträge nach Unternehmensstandort

	erfolgte Aufträge Gladbeck	erfolgte Aufträge Nachbarstädte	erfolgte Aufträge sonstige
Rentfort-Nord 2018	51.405,33 €	14.815,30 €	0,00 €
Rentfort-Nord 2019	69.358,89 €	89.476,57 €	0,00 €
Rentfort-Nord 2020	206.469,72 €	92.249,04 €	87.255,52 €
Rentfort-Nord 2021	32.038,19 €	68.505,64 €	124.915,05 €
Rentfort-Nord 2022	25.862,90 €	55.039,40 €	0,00 €
Stadtmitte 2019	154.824,01 €	56.618,85 €	22.799,05 €
Stadtmitte 2020	409.246,19 €	134.631,07 €	55.838,89 €
Stadtmitte 2021	492.771,33 €	382.493,93 €	39.835,20 €
Stadtmitte 2022	28.907,51 €	1.194,00 €	0,00 €
Summe	1.470.884,07 €	895.023,80 €	330.643,71 €

Die obige Abbildung zeigt, dass mit 55 % (Vorjahre 59 % und 60 %) auch im aktuellen Jahr der überwiegende Teil der Auftragssummen durch die Gebäudeeigentümer:innen an Gladbecker Unternehmen gegangen ist. Weitere 33% (29 % und 35 %) wurden in direkte Nachbarstädte vergeben und lediglich 12 % (12 % und 5 %) der Auftragssummen wird von Handwerksbetrieben aus der erweiterten Region umgesetzt.

Die eingesetzten Fördergelder und die damit verbundenen Investitionen gehen also weiterhin unmittelbar in den Gladbecker Wirtschaftskreislauf oder bleiben zumindest in den Umkreiskommunen gebunden.

Hier zeigt sich auch erneut, dass Klimaschutz und Wirtschaftskraft sich nicht entgegenstehen und entsprechende Ausgaben in den Klimaschutz nicht nur langfristig

Mitzeichnungen					
Bürgermeisterin:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete:	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____	_____

nachhaltig wirken, sondern einen unmittelbaren Einfluß auf die wirtschaftliche Entwicklung in der Kommune nehmen können.

### **Anpassung der Förderrichtlinie**

Nachdem bereits im letzten Jahr umfassende Überarbeitungen der Förderrichtlinie beschlossen wurden, sollten jetzt zwei weitere Änderungen vollzogen werden.

Die stetig steigende Höhe des Antragsvolumens und die vergrößerte Anzahl möglicher Antragsteller im neuen Quartier führt dazu, dass das Fördervolumen der Förderrichtlinie nun zukünftig ausgereizt werden könnte. Um möglichst vielen Bürger:innen Förderungen zu ermöglichen, soll deshalb die Höchstgrenze pro Antragsteller:in moderat von 10.000 € auf 8.000 € herabgesetzt werden.

Die zweite Änderung ergibt sich aus dem Quartierswechsel. Die Förderrichtlinie findet für Rentfort-Nord keine Anwendung mehr und soll stattdessen zukünftig neben Stadtmitte auch Gebäudeeigentümer:innen im neuen Quartier Brauck-West/Butendorf angeboten werden. Letzteres gilt auch für die zweite Förderrichtlinie zum Mobilitätszuschuss.

Entsprechende Entwürfe zu den überarbeiteten Richtlinien sind dem Anhang zu entnehmen.

### **Solarmetropole Ruhr**

Über das Projekt Solarmetropole wurde bereits im vergangenen Ausschuss ausführlich berichtet (Vorlage 22/0003). Ergänzend kann nun berichtet werden, dass sich im Zuge der Ausweitung vom reinen PV-Projekt zur umfassenden regionalen Klimaschutzkampagne (neuer Name wird in Kürze veröffentlicht) die Beteiligten Akteure RVR, das Handwerk und die Mitgliedskommunen darauf verständigt haben, eine zusätzliche Kampagne zur Fachkräfteförderung im Handwerk zu unterstützen. Aktuell stellt der Fachkräftemangel eine erhebliche Herausforderung im Bereich der Umsetzung privater Klimaschutzmaßnahmen dar. Wartezeiten zu möglichen und vor allem notwendigen Sanierungen türmen sich je nach Gewerk immer höher auf. Auch zeigt sich eine gewisse Tendenz dazu, dass sinnvolle technologische Verbesserungen hierdurch auf der Strecke bleiben. Es wird häufig schnell der bisherige Standard verbaut anstatt eine nachhaltigere Lösung auszuwählen.

Diesem Trend könnte am ehesten durch einen erheblichen Ausbau des Personalbestandes in den Handwerksbetrieben entgegengewirkt werden.

Bezüglich der notwendigen Transformation im Gebäudebereich muss hier zukünftig deshalb von allen Seiten ein Schwerpunkt gesetzt werden.

## **Bilanz Rentfort-Nord**

Das Sanierungsmanagement in Rentfort-Nord konnte Ende Januar erfolgreich abgeschlossen werden. Insgesamt wurden 134 Beratungen zu Möglichkeiten der energetischen Gebäudesanierung durchgeführt. 60 von insgesamt ca. 560 förderfähigen Gebäuden wurden im Rahmen des städtischen Förderprogrammes „InnovationCity Sanierungszuschuss“ teil- oder vollsaniert. Dies ergibt eine Sanierungsquote von ca. 3,5 %, welche deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 1 % liegt.

Zudem konnte die Planungsphase der neuen Fernwärmeleitung erfolgreich begleitet werden - erste Anschlüsse ans Netz wurden vermittelt. Seitens der Umweltabteilung wird bezüglich möglicher Beratungen zu Gebäudeanschlüssen auch während der Umsetzungsphase weiterhin unterstützt.

Eine erste Erhebung zur Erfolgsbilanz ergibt für das Quartier eine jährliche Einsparung von mindestens 1.035 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr.

## **Rückblick und Fortsetzung weiterer wichtiger Projekte**

Nachfolgend eine Auswahl weiterer wichtiger Projekte aus dem letzten Jahr. So wurden z. B. die verschiedenen Förderprogramme zu Gladbeck-Goes-Green gestartet. Erste Umsetzungen sind bereits erfolgt.

### Vorgartenrichtlinie

Mit der Vorgartenrichtlinie wurde nun auch ein Förderprogramm zur Entsiegelung sowie ökologischen Aufwertung von häufig gepflasterten Bereichen um Gebäude gestartet.

Die ersten Anträge wurden eingereicht und teilweise bereits umgesetzt.

### Wunschgrün

In der Friedensstraße konnte mit den ersten Wanderbäumen ein neues Projekt erfolgreich etabliert werden. Hier wurden auf Wunsch von Anwohnern sechs Bäume in mobilen Kästen aufgestellt. Ziel des Projektes ist hauptsächlich, mit Hilfe mobiler Zwischenlösungen aufzuzeigen, wie Straßen im innerstädtischen Bereich, die bislang über wenig Grünanteil verfügen, ökologischer gestaltet werden können.

Trotz des Wegfalls einiger Parkplätze sind die Anwohner sehr zufrieden mit den Anpflanzungen und wünschen sich eine Verstetigung vor Ort.

An zwei weiteren Standorten in den beiden Quartieren sind vergleichbare Projekte in verdichteten Wohnstraßen auch in diesem Jahr geplant. Zusätzlich sollen im Kernbereich der Innenstadt weitere mobile Begrünungen vorgenommen werden.

### Gießpatenschaften

In Zusammenarbeit mit Ingenieursamt und ZBG haben die Sanierungsmanager:innen Bürger:innen dazu aufgerufen Gießpatenschaften für Straßenbäume zu übernehmen. Jede

Gießpatenschaft bekommt einen sogenannten Gießsack zur Verfügung gestellt, um die Versorgung zu erleichtern.

Mittlerweile wurden 25 Patenschaften – teilweise sogar für mehrere Bäume – vermittelt. Im Frühjahr wird erneut zur Teilnahme aufgerufen, um noch mehr Bürger:innen zur Mithilfe zu aktivieren.

### Vorgartenwettbewerb

Nachdem der 1. Gartenwettbewerb Gladbecks 2020 erfolgreich umgesetzt wurde, konnte das Projekt in 2021 in Form eines Vorgartenwettbewerbs fortgesetzt werden. Mit 25 Bewerbungen ist diese zweite Ausgabe ebenfalls als erfolgreich zu bewerten.

### Gründachförderung

Über das Landessonderprogramm „Klimaresilienz in Kommunen“ konnte neben der bestehenden Gründachförderung im Quartier Stadtmitte kurzzeitig stadtweit ein Förderprogramm angeboten werden. Bislang konnten so bereits knapp 800 m<sup>2</sup> zusätzliche Dachbegrünung gefördert werden.

Das Land prüft derzeit, ob eine Folgeförderung für Kommunen angeboten werden wird. Auch ist zukünftig eine Förderung im Rahmen der „Zukunftsinitiative KLIMA.WERK, ehemals Zukunftsinitiative Wasser in der Stadt von Morgen“ in verdichteten Räumen mit Hitzeinseln in Aussicht gestellt.

### Solarbank

Im Jovypark konnte die erste Solarbank aufgestellt werden. An der Bank können Elektrogeräte wie Handys mit Solarkraft aufgeladen werden. Außerdem verfügt die Sitzbank über ein kostenloses W-LAN und stellt über die Starthomepage Informationen aus der Umweltabteilung bereit.

Das Angebot wird bereits rege genutzt und die Zugriffszahlen auf Ladefunktion und WLAN sind hoch. Das Projekt soll deshalb ausgebaut werden und eine weitere Bank in Stadtmitte, sowie eine im neuen Quartier, aufgestellt werden.

### LoRaWAN

Über das Projekt „ThingNet“ baut die Umweltabteilung gerade gemeinsam mit zwei Projektpartnern (evangelischer Kirchenkreis Recklinghausen und ISTplanbar GmbH) ein LoRaWAN-Netzwerk (Long Range Wide Area Network) für Gladbeck auf. Über die Installation eines zentralen Empfangsgerätes (Gateway) auf dem Dach des Sparkassenturms besteht zukünftig die Möglichkeit für die Stadtverwaltung über verschiedenste Sensoren Daten im Stadtgebiet zu sammeln und für den kommunalen Einsatz zu nutzen.

Während das Sammeln und Auswerten von Klima- und Umweltdaten bereits recht bekannt sind, bietet das System jedoch auch eine Vielzahl von anderen Einsatzmöglichkeiten. Im Rahmen des Projektes werden z.B. Feuchtesensoren an Bäumen mit Gießpatenschaft installiert, um die engagierten Bürger:innen über den Wasserzustand „ihres“ Baumes zu infor-

mieren. So kann das Gießen lokal optimiert werden. Auch können zukünftig Passanten- und Verkehrsfrequenzen mobil und automatisiert digital gemessen werden.

In einem verwaltungsinternen Workshop wurden kürzlich Ideen gesammelt, wie man das System kontinuierlich ausbauen kann.

Finanziell abgedeckt werden das laufende Projekt und mögliche Folgemaßnahmen im Rahmen vom „Umbau21“ über Fördermittel des Landes NRW für die Emscher-Lippe-Region.

LoRaWAN bringt erhebliche Kosteneinsparungen in Sachen Bereitstellung und erforderlicher Infrastruktur im Vergleich zu bestehenden Systemen mit sich. Deshalb bildet es auf dem Weg zur SmartCity eine ideale Ergänzung bestehender Infrastruktur ab, insbesondere dort, wo netzgebundene Infrastruktur bislang nicht vorhanden oder nur schwer umsetzbar ist. Der Ausbau dieser zusätzlichen Technologie kann somit zukünftige Maßnahmen zur ressourcenschonenden zukünftigen Stadtentwicklung unterstützen.

Im Rahmen der Projektumsetzung wird zeitnah gesondert in einer Ausschusssitzung über konkrete Inhalte und den bisherigen Fortschritt berichtet.

#### Lastenradförderung

Im Herbst ist der Lastenfahrradzuschuss veröffentlicht worden. Hierüber können Lastenräder und –anhänger mit bis zu 30 % (max. 650 €) unterstützt werden.

Weil sich Mobilität in der Regel über das Quartier hinaus auswirkt wird diese Förderung stadtweit angeboten. Das Programm wird gut angenommen und erste Anträge sind bereits abgewickelt. Unter den gestellten Anträgen befinden sich auch erste gewerbliche Nutzer.

#### Veranstaltungen, Vorträge und Workshops

Pandemiebedingt musste der überwiegende Teil der Veranstaltungen, Vorträge und Workshops online durchgeführt, einige leider auch abgesagt werden. Zudem konnte die Kooperation mit der VHS verstetigt werden.

Für das Jahr 2022 hat das städtische Sanierungs-Team weitere Projekte zur Aktivierungs- und Öffentlichkeitsarbeit geplant. Angepasst an die Pandemiesituation sollen wieder zahlreiche Informationsveranstaltungen (teilweise online) angeboten und unterschiedliche Projektkampagnen durchgeführt.

#### **Ausblick**

Auch wenn kurzfristig eine Entspannung der Corona-Pandemie zu erwarten ist, kann es weiterhin zu Einschränkungen bei der Vor-Ort-Beratung kommen. Die Gespräche der letzten Wochen haben gezeigt, dass Bürger:innen noch nicht unbedingt wieder unmittelbar Besuche im eigenen Heim wünschen. Andere Formate, wie Informationsveranstaltungen werden aktuell jedoch teilweise sogar erfolgreicher „online“ durchgeführt. Die Umweltabteilung wird ihre Tätigkeiten weiterhin an das Pandemiegeschehen und Bürgerwünsche

anpassen, um möglichst viele Beratungen zu ermöglichen und die gesteckten Ziele angemessen umsetzen zu können.

Wie schon in den Vorjahren wird neben der Aktivierung zur energetischen Sanierung die ämterübergreifende Zusammenarbeit z.B. beim Ausweiten des Stadtgrüns oder im Projekt „Zukunftsinitiative KLIMA.WERK“ das Arbeitsprogramm prägen. Hierbei wird vor allem das neue Quartier eine herausragende Rolle einnehmen können, da bereits seit Konzepterstellung ausgeweitet fachübergreifend intensiv zusammengearbeitet wird, um den Umbau zur klimaangepassten Stadt zu beschleunigen.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die energetische Quartierssanierung und die begleitenden Maßnahmen in Gladbeck ein Erfolgsmodell und von besonderer Klimarelevanz bleiben. Nur durch die Kombination aus intensiver Beratung und unterstützenden Fördermitteln von Bund, Land aber auch der Kommune können die CO<sub>2</sub>-Emissionen schnell und effektiv gesenkt, die Klimaziele eingehalten werden sowie die Anpassung an zukünftige klimatische Verhältnisse gelingen.

Deshalb wird weiterhin angestrebt, das Arbeitsprogramm der Sanierungsmanager:innen zukünftig auf andere Quartiere zu übertragen, ohne die finanziellen Kapazitäten der Stadt zu überfordern. Aktuell wird deshalb auch bereits geprüft, welches Quartier nach Stadtmitte folgen könnte.

Im Übrigen wird in der Sitzung mündlich berichtet.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

**Ergebnisrechnung**

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	200.000
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	200.000
Transferaufwand	

**investiver Finanzplan**

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:  zur Verfügung  nicht zur Verfügung

**Wesentliche klimarelevante Auswirkungen:**

keine

folgende


Der vorliegende Beschluss wird zu signifikanten Einsparungen von CO<sub>2</sub> führen und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung von Klimaschutzzielen. Durch die städtische Förderung zur energetischen Gebäudesanierung wird die Sanierungsquote deutlich erhöht.

Aus den ersten Ergebnissen für Rentfort-Nord lassen sich für dieses eine Quartier bereits Einsparungen von 1.035t CO<sub>2</sub> pro Jahr ableiten. Entsprechende Kennzahlen werden für jedes Quartier erhoben und die Maßnahmen entsprechend evaluiert.

**Beschlussentwurf:**

Der Rat der Stadt Gladbeck beschließt die vorgeschlagenen Änderungen zur Förderrichtlinie „InnovationCity Sanierungszuschuss“.

Die Bürgermeisterin



---

Bettina Weist

---

In der Sitzung des

- \_\_\_\_\_-Ausschusses
  - Rates
  - Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses
- am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: